

## Schillerstraße

*Johann Friedrich von Schiller (1759-1805)*

Die dichterische Größe Schillers, der mit Goethe freundschaftlich verbunden war, findet vor allem in seinen großen Dramen ihren Ausdruck.

Er wurde am 10. November 1759 als Sohn eines württembergischen Offiziers in Marbach am Neckar geboren. Als 13-jähriger wurde er an die Stuttgarter Militärakademie geschickt, an der er Rechtswissenschaft und Medizin studierte. Der an der Akademie herrschende Zwang veranlaßte Schiller, das Freiheitsdrama "Die Räuber" zu schreiben, das vor allem von der Jugend begeistert aufgenommen wurde. Als der Herzog ihm jegliche dichterische Arbeit verbot, floh Schiller, fand Aufnahme bei Freunden und schrieb in dieser Zeit das Trauerspiel "Kabale und Liebe". Für seinen Gönner Körner, den Vater des Freiheitsdichters Theodor Körner, schrieb er das begeisterte Lied "An die Freude".

Sein letztes stürmisches Jugenddrama war "Don Carlos". 1789 übernahm er eine Professur für Geschichte in Jena. Sein größtes dramatisches Werk "Wallenstein" verdankt seine Entstehung Schillers geschichtlichen Studien. Seit 1799 lebte er in Weimar, wo ihn eine herzliche Freundschaft mit Goethe verband. In den nächsten Jahren dichtete er seine großen Dramen "Maria Stuart", "Die Jungfrau von Orleans", "Die Braut von Messina" und "Wilhelm Tell". Daneben schuf er große Gedankendichtungen und zahlreiche Balladen, wie "Die Kraniche des Ibykus", "Der Taucher", "Der Ring des Polykrates", "Die Bürgschaft". "Das Lied von der Glocke" ist wohl sein bekanntestes Werk.

Schiller starb, frühvollendet, im Alter von nur 45 Jahren am 9. Mai 1805 in Weimar .

*Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei,  
und würd' er in Ketten geboren.  
Laßt euch nicht irren des Pöbels Geschrei,  
Nicht vor dem Mißbrauch rasender Toren,  
vor dem Sklaven, wenn er die Kette bricht,  
vor dem freien Menschen erzittert nicht!*